

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland – Erasmus+ Studium

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät, Fachsemester	Biotechnologie
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Irland, National University of Ireland, Galway
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	Sommersemester 2022

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht, der auf der Website des International Office der HAW Hamburg anderen Studierenden zur Verfügung gestellt werden wird. Die Kategorien dienen lediglich als Orientierung. Ergänzen Sie diesen Bericht, wenn möglich, mit mindestens drei Fotos.

Vorbereitung:

Nachdem ich mich bis zum 15.02.21 bei der HAW für das Erasmus-Programm beworben habe, bekam ich Ende Oktober einen Online-Bewerblink von der National University of Ireland, Galway (NUIG), bei dem ich nur ein paar Fragen beantworten sollte. Für meine Module musste ich eine Bewerbung schreiben, in der ich zu jedem Modul kurz erklärt habe, warum ich es ausgesucht habe und was mein Vorwissen für das Modul ist.

Für Irland wird kein Visum benötigt und die NUIG verlangt keinen Sprachtest.

Finanziert habe ich das Semester durch die Erasmus-Förderung und durch die Unterstützung meiner Eltern.

Ich bin mit dem Flugzeug angereist. Durch die Airline „Aer Lingus“ hatte ich den Vorteil, dass ich zwei Handgepäckstücke mitnehmen durfte und eines davon als Gepäckstück aufgeben konnte. Dadurch bin ich quasi mit zwei Gepäckstücken und meinem Rucksack angereist. Vom Flughafen aus bin ich mit der Buslinie „Citylink“ direkt nach Galway gefahren. Tickets können vorher online oder direkt im Bus gekauft werden. Es gibt auch Studierendenrabatt, man muss jedoch danach fragen.

In Irland ist es vor allem im Winter sehr regnerisch und windig, deswegen kann ich nur empfehlen warme Sachen zu packen. Da die Steckdosen in Irland anders sind als in Deutschland, ist auch ein Adapter notwendig.

Fachliche Organisation

Beachten muss man an der NUIG, dass nicht alle Kurse für Erasmus-Studierende belegbar sind und ein Modulkatalog jedes Semester neu veröffentlicht wird. Da die Website der Universität im Herbst 2021 gehackt wurde, waren einige Informationen für die Kurswahl nicht verfügbar und dadurch hat sich mein Learning Agreement verzögert. Alle Zuständigen waren jedoch sehr hilfsbereit und hatten Verständnis für die Situation. Ein Englisch-Sprachkurs wurde in dem Semester leider nicht angeboten, dafür konnte ich jedoch einen Irisch-Kurs belegen.

Die Kurse der NUIG waren sehr interessant. Neu für mich waren die sogenannten „continuous assessments“ während des Semesters, die zu einem Teil (20-30%) der Note beitragen. Diese bestanden bei mir aus einem Labor über zwei Tage mit einer kleinen Klausur am Ende, ein Labor mit Laborberichten und „written assessments“ in Form von Essays.

Ich fand die Bibliothek an der Universität perfekt zum Lernen. Selbst in der Klausurenphase gab es genug Plätze für alle Studierende. Die Klausuren sind etwas anders gestaltet als an der HAW, jedoch sind sie sehr ähnlich zu den alten Klausuren an der NUIG, die online hochgeladen sind.

Unterkunft

Da ich erst Mitte November die Zusage der NUIG bekommen habe und vorher nicht nach einer Wohnung suchen wollte, habe ich mich auf das Studierendenwohnheim „Corrib Village“ beworben. Da die Plätze sehr begehrt sind, empfehle ich, sich sofort zu bewerben, wenn sich das Bewerbungsportal öffnet. Ich hatte ein double bed room, da es über das Semester nur etwa 100 € mehr als ein single bedroom gekostet hat. Im Endeffekt hat die Miete statt der 2908 € über den gesamten Zeitraum (04.01.22-07.05.22) über 3000 € gekostet, durch die hinzukommenden Nebenkosten. Die Bewerbung zu dem Wohnheim war sehr einfach. Bei Problemen (z.B., wenn etwas kaputt ist) wurde einem sofort geholfen. Es waren auch alle wichtigen Sachen, wie eine Bettdecke und Küchenausstattung vorhanden, allerdings hatten einige Wohnungen ein Problem mit Schimmel und der ganze Wohnungsanlagenbereich wurde abends (so gegen 8-11 Uhr) abgesperrt und danach konnten nur noch Leute, die dort wohnen, reingehen. Da ich einige Leute kennengelernt hatte, die etwas außerhalb wohnten, war es teilweise sehr umständlich, wenn man sich abends treffen wollte. Für Gäste, die über Nacht bleiben wollten, musste man ein Formular ausfüllen und damit anfragen, ob das in Ordnung geht. Bei besonderen Sachen (z.B der Saint Patrick's Day) wurde dies auch mal abgelehnt. Für internationale Gäste war es für eine Person für maximal 4 Nächte möglich über Nacht zu bleiben und somit auch an der Security vorbeizukommen.

Alltag und Freizeit

Das Einkaufen bei Aldi und Lidl ist wesentlich günstiger als bei Tesco oder Dunnes, aber trotzdem noch etwas teurer als in Deutschland. Ich habe mir ein Fahrrad geholt, was sich sehr gelohnt hat, weil ich damit z.B. beim Einkaufen viel Zeit gespart habe. Fahrräder kann man beim Facebook Marketplace oder bei Fahrradläden kaufen oder leihen.

Ich habe ein bisschen gebraucht, um in den irischen Akzent reinzukommen, aber schon nach kurzer Zeit hatte ich keine Probleme mehr damit. Gerade die Dozenten haben sehr verständlich vorgetragen.

Meinen Handyanbieter konnte ich behalten, da keine zusätzlichen Kosten für mich entstanden sind. Ich habe mir eine Auslandsrankenversicherung von HanseMercur für 145 € geholt. Ein extra Konto habe ich nicht eröffnet und musste auch zu keinen Behörden gehen. Bei einer Reise in Nordirland sind jedoch zusätzliche Kosten beim Bezahlen mit meiner Debitkarte angefallen.

Die Angebote der Clubs und Societies der NUIG sind wirklich sehr vielfältig und ich kann nur empfehlen so viele wie möglich auszuprobieren. Außerdem gibt es zahlreiche Pubs mit Live-Musik, die eine super Abendgestaltung sind. Ansonsten hört man auch in der Shop Street in der Innenstadt Musik von Straßenmusizierenden. Bei gutem Wetter sind diese fast an jeder Ecke und sorgen für gute Laune. Viele Leute gehen auch im Winter im Meer baden oder springen von dem Blackrock Diving Tower. Samstags und sonntags gibt es einen kleinen Markt in der Innenstadt, bei dem es Essenstände, aber auch Dekostände gibt.

Fazit & Tipps

Ich hatte wirklich eine sehr schöne Zeit in Irland. Das schlechte Wetter darf man echt nicht unterschätzen. Als es im Mai dann etwas sonnig wurde, musste ich leider auf die Klausuren lernen, weswegen ich auch nach dem Ende meiner Erasmus Zeit noch ein wenig Urlaub gemacht habe, was ich jedem empfehlen würde.

Meine Lieblingspubs waren Monroe's Tavern, The Front Door Pub und The Kings Head. Ich war auch überrascht über die Menge an Second Hand Läden, in denen man tolle Sachen finden konnte. Zum Kaffee trinken bin ich sehr gerne ins Éan gegangen. Schön war es auch bei gutem Wetter am Fluss Corrib gegenüber vom Long Walk oder am Strand zu sitzen.

Gute Tagesausflüge von Galway sind die Cliffs of Moher, Connemara, der Burren oder die Aran Islands.



Die Häuserreihe des Long Walks bei schlechtem Wetter, dafür mit Regenbogen.



Die Hauptstraße in der Innenstadt mit vielen Pubs und Läden, an dieser Ecke stehen häufig Straßenmusizierende.



Die Landschaft in Connemara nördlich von Galway.



Das Bild entstand bei einer Wanderung am Burren.